

## Preisbericht zum SCHACH-Studentturnier 2012 - 2013

An erster Stelle möchte ich mich bei Schachfreund Franz Pachl für sein Vertrauen bedanken, mich als Preisrichter für das SCHACH-Studentturnier 2012 – 2013 zu berufen.

In den beiden Jahrgängen wurden insgesamt 30 Studienurdrucke veröffentlicht, von denen eine Studie (Nr.17.590, SCHACH 12/2012, Peter Krug) zurückgezogen wurde.

Erfreulich ist wieder die Beteiligung von 19 Studien-Komponisten aus 11 Ländern.

Das Niveau der Studien war sehr unterschiedlich von recht einfachen bis anspruchsvolleren Themen.

Bei der nachträglichen Überprüfung fielen sechs Studien aus dem Wettbewerb wegen Inkorrektheiten (Nebenlösungen, thematische Duale, Unlösbarkeit), außerdem sind neun (!) Studien partiell vorweggenommen.

An dieser Stelle möchte ich mich im besonderen bei Schachfreund Siegfried Hornecker bedanken, der mich bei der Suche nach Vorgängern fundiert unterstützt hat !

Neben den bekannten Bewertungskriterien wie Originalität, schwarzes Gegenspiel, überraschende Pointen u.s.w. habe ich zusätzlich den Aspekt der Löserverständlichkeit in Bezug auf die Idee des Komponisten berücksichtigt – oft werden thematische Varianten garnicht erkannt, weil zuviel gleichstarke Nebenspielvarianten existieren.

In reziproken Zugzwangstellungen sollten aus Lösersicht ohne zu Hilfe von Endspieldatenbanken der Gewinn bzw. das Remis in einem akzeptablen Horizont von maximal 10 Zügen klar erkennbar sein.

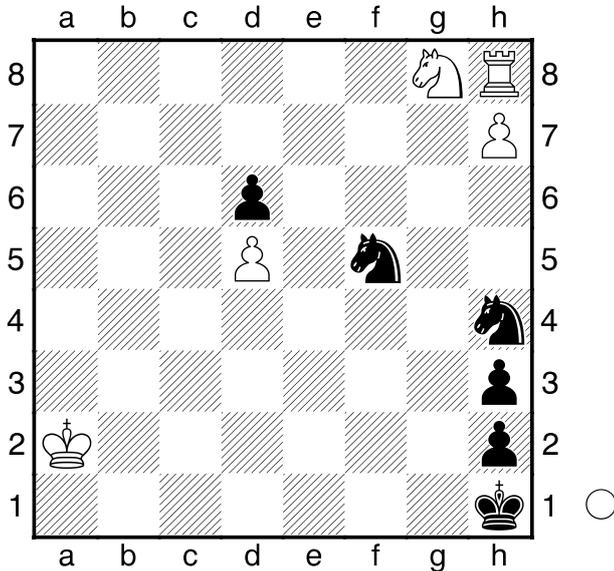
Unter den verbliebenen Studien habe ich mich für folgende Reihung entschieden:

# 1.Preis

**Martin Minski**  
 (Berlin)

Schach 11/2012

Nr.17.569



**Gewinn**

(5+6)

## 1.Sh6!

[ 1.Sf6? Kg2 2.Tg8+ Kf1 3.h8D h1D =  
 4.Da1+ ist wegen der Verstellung der  
 Diagonalen durch den wSf6 nicht möglich ! ]  
 [ 1.Se7?? Sxe7 2.Tg8 Shg6 3.Ka3 Kg2 +- ]

1...Sxh6 [ 1...Kg2 2.Tg8+- ]

2.Tf8! [ 2.Tg8? Sf7! = ]

2...Sg6 [ 2...Kg2 3.h8D h1D 4.Db2+ Kg3  
5.Df2+ Kg4 6.Tf4+ +- ]

3.Tg8! Sh8! 4.Txh8 („Switchback“)

[ 4.Ka3? S6f7 5.Ka4 Se5 6.Txh8 Kg2  
 7.Tg8+ Kf3 8.h8D h1D = ]

4...Sg8! (die Ausgangsstellung mit sSg8)

5.hxg8L! [ 5.hxg8D?? Patt, 5.hxg8S? Kg2! +- ]

5...Kg2 [ 5...Kg1 6.Txh3+- ]

6.Lh7 h1D 7.Le4+ +-

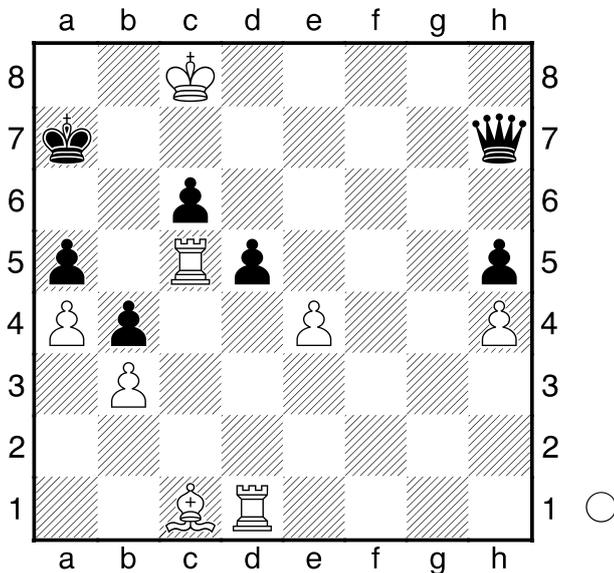
Mein Favorit in diesem Wettbewerb beeindruckt  
 mit einer Serie vollkommen paradoxer Züge:  
 gleich zum Auftakt überrascht der Rösselsprung  
 1.Sh6! - das naheliegende 1.Sf6? verstellt die  
 lange Diagonale! Im folgenden raffinierten  
 Taktikduell opfert Schwarz höchst effektiv seine  
 beiden Springer und sperrt den wT erneut ins Eck,  
 mit der Pointe einer wLäufer-Umwandlung,  
 bedingt durch die Pattstellung des sKönigs !  
 Eine originelle, moderne Komposition voller  
 Überraschungen !

## 2.Preis

☐ **Günter Amann**  
■ (Österreich)

Schach 03/2013

Nr.17.646



**Gewinn**

(8+7)

**1.Tdxd5!**

[ 1.Le3? Dg8+ 2.Kc7 Df7+ 3.Kxc6 De6+= ]

**1...Db7+**

[ 1...cxd5 2.Tc7+- ]

**2.Kd8 Db6+ 3.Kd7! cxd5 4.Le3 d4!**

**5.Lxd4 Ka6! 6.Txa5+!!**

[ 6.Tc6? Dxc6+ 7.Kxc6 Patt ]

**6...Dxa5 7.Kc8! +-**

Schwarz versucht sich mit seiner Dame als Lockvogel ins Patt zu retten (6.Tc6? D:c6+ 7.K:c6 Patt), stattdessen kontert Weiß mit einem phantastischen Hineinziehungsoffer : plötzlich befindet die sDame bei offenen Linien in einer tödlichen Zugzwangfalle !

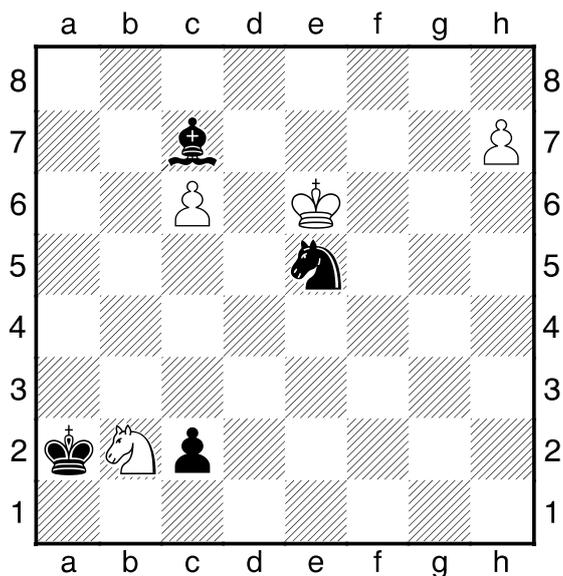
Die Studie besticht durch ihre prägnante Lösung und sehenswerte Opferpointe mit überraschendem Damenfang !

### 3.Preis

Martin Minski  
 Gunter Sonntag

Schach 10/2013

Nr.17.789



**Remis** (4+4)

**1.Sd3!**

[ 1.h8D? c1D 2.Da8+ Kb1 3.Db7 Dh6+--+ ]

**1...Sxd3 2.h8D Sc5+!**

[ 2...c1D 3.Da8+ Kb1 4.Db7+ Sb2  
5.Dxc7= ]

**3.Kd5! c1D 4.Dc3!! Sb3**

[ 4...Dxc3 Patt ! ]

[ 4...Dd1+ 5.Kxc5 Dh5+ 6.Kc4= ]

[ 4...Dg5+ 5.Kc4 Lb6 6.Dc2+= ]

**5.Dxc1 Sxc1 6.Ke6 Sd3 7.Kd7 Lg3**

**8.c7 Sc5+ 9.Kc6 =**

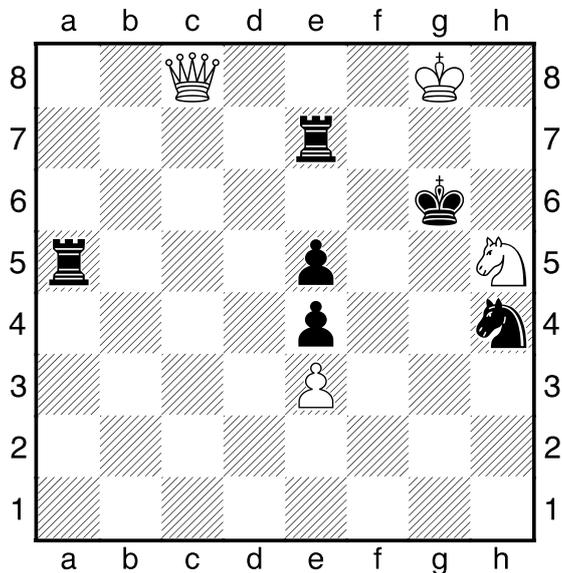
Vor der Damenumwandlung muss zuerst Sb2 geopfert werden, um die b-Linie zu räumen. Doch Schwarz kontrolliert mit 2.... Sc5+! a tempo das Feld b7. Daraufhin zieht die todesmutige Dame vollkommen irrwitzig 4.Dc3!! : die Dame ist wegen des Pattnetzes um den wK unschlagbar ! Eine reizvolle, virtuos konstruierte Studie, mit logisch motiviertem Opferschlüssel und wunderschöner Patt-Pointe !

# 1.ehrende Erwähnung

☐ **Günter Amann**  
■ (Österreich)

Schach 02/2013

Nr.17.624



Remis

(4+6)

**1.Sg3! Tg7+ 2.Kh8**

[ 2.Kf8? Kh7-+ ]

**2...Kh6 3.Sf5+! Sxf5 4.Da6+!**

[ 4.Df8? Ta8 5.Dxa8 Th7+ 6.Kg8 Se7+-- ]

**4...Tg6 5.Dxa5 Se7 6.Db6!**

[ 6.Da6? Tc6-+ ]

**6...Tc6 7.Dc7 Kg6 8.Db6!**

[ 8.Dd6+? Kf7-+ ]

**8...Kh6**

[ 8...Kf7 9.Db3+= ]

**9.Dc7 Sg6+ 10.Kg8 Txc7 Patt**

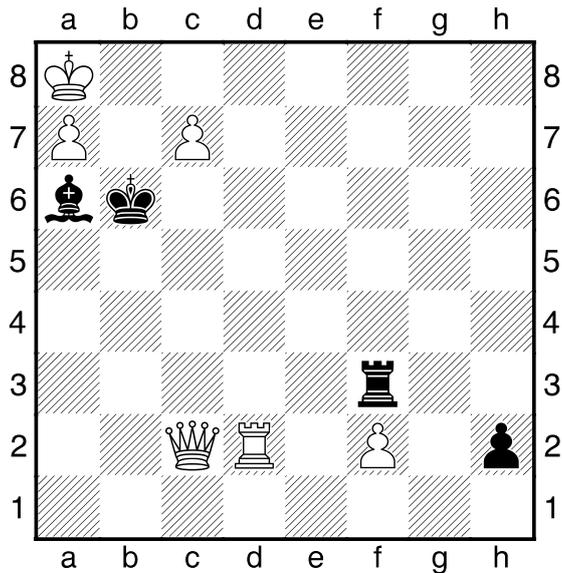
In diesem spannenden Zugzwangduell darf sich die weiße Dame im Fesselungsrendezvous mit dem schwarzen Turm keinen falschen Schritt erlauben, wie z.B. 6.Da6? Tc6! Schließlich gelingt es der „Siegfried“-Dame, dass Schwarz resigniert in das Patt „einwilligt“. Mir gefällt der erfrischend unkonventionelle Stil von Günter Amann .  
Etwas zurechtstellend wirkt der Schlüssel.

## 2.ehrende Erwähnung

□ L.Kekely / M.Hlinka  
■ (Slowakai)

Schach 08/2013

Nr.17.748



**BTM Remis**

(6+4)

**1...Tf8+**

[ 1...h1D? 2.Td6+- ]

**2.c8S+**

[ 2.c8D?? h1D+ 3.Kb8 Db7# ]

**2...Txc8+ 3.Dxc8 h1D+**

[ 3...Lxc8 4.Td1= ]

**4.Kb8**

[ 4.f3? Lxc8 5.Tb2+ Kc7 6.Tc2+ Kd6

7.Td2+ Ke7 8.Kb8 Db1+ 9.Kxc8 Df5+

10.Kb7 Db5+-+ ]

**4...Dh2+ 5.f4! Dxf4+ 6.Ka8 De4+ 7.Kb8 De5+**

**8.Ka8 Lxc8 9.Td6+ Ka5 10.Ta6+ Lxa6 Patt**

Schwarz droht auf der langen Diagonalen mit Matt, wogegen Weiß die Flucht ins Selbstpatt plant. Der Clou der Studie besteht in dem verzögerten Masseopfer des f-Bauern: sofort 4.f3? wird thematisch widerlegt.

Die Eckstellung des wK mit dem einleitenden Abtausch inklusive Springerumwandlung erscheinen hingegen recht durchsichtig. Das Patt-Bild ist bereits bekannt aus einer Studie von G.Amyrian, SCHACH Nr.10757 - 1985, HHdbIV 53.838 .

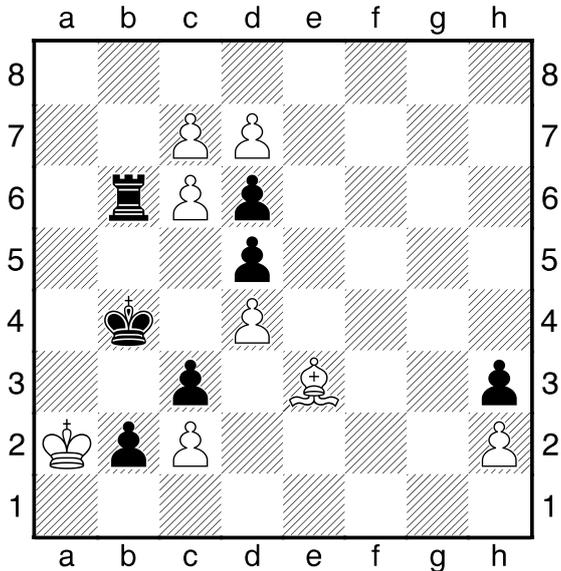
### 3.ehrende Erwähnung

**Geir Sune Tallaksen Østmoe**  

 (Søgne - Norwegen)

Schach 03/2013

Nr.17.647



**Gewinn** (8+7)

**1.c8L!** (es drohte 1... Ta6+ 2.Kb1 Ta1#)  
 [ 1.c8D?? Ta6+ 2.Dxa6 b1D+ 3.Kxb1 Patt ]  
**1...Tb5 2.d8L!**  
 [ 2.d8D? Kc4 3.Kb1 Ta5 4.Dxa5 Patt ]  
**2...Tb8 3.Lb7 Txd8 4.c7 Tf8 5.La6 Ta8**  
**6.c8L! Ka5 7.Lf2 Txa6 8.Lxa6 Kxa6**  
**9.Le1 Kb5 10.Lxc3 +-**

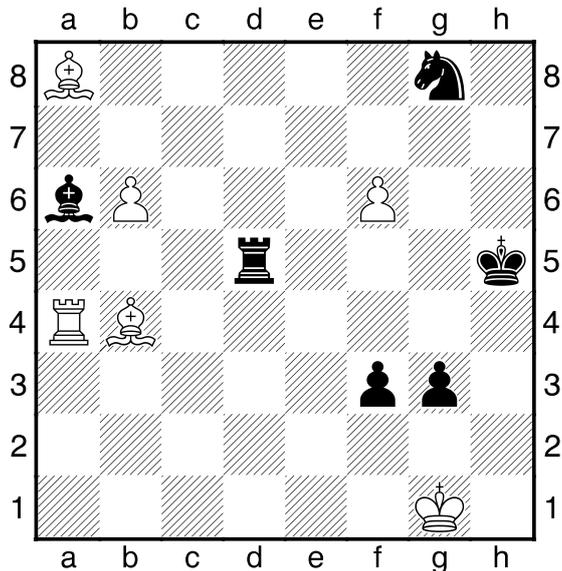
In der Studie wird eine effektvolle dreifache Läufer-  
 Umwandlung inszeniert! Durch die Mattgefahr  
 des wK (sTa1#) und gleichzeitige sPattdrohung  
 sind die Unterverwandlungen naheliegend.  
 Eine höhere Einstufung war mir leider nicht möglich,  
 da bereits ein Allumwandlungs-Task mit  
 sehr ähnlichem Schema existiert (R.Heiskanen,  
 1.Preis Suomen Shakki,  
 Nr.3918, Suomen Tehtäväni 2004, HHdbIV Nr.70821).

# Lob

Alain Pallier  
(Avignon - Frankreich)

Schach 08/2012

Nr.17.510



Gewinn

(6+6)

**1.Le1! f2+ 2.Lxf2 gxf2+ 3.Kxf2 Tf5+  
4.Lf3+! Txf3+! 5.Kxf3 Lb7+ 6.Kf4! Sxf6  
7.Ta7!**

**A) 7... Sd5+ 8.Ke4 Lc6 9.Ta5! Kg6  
10.Txd5 Kf6 11.Kd4 +- ,**

**B) 7...Lc8 8.Ke5 Sg4+ 9.Kd6 Sf6 10.Ta5+!**

**B1) 10...Kg6 /Kh6 11.Kc7 Sd7 12.Tb5!  
( 12.Kxc8? Sxb6+ 13.Kc7 Sc4= )  
12...La6 13.Tb3 Sf6 14.Ta3 Sd5+  
15.Kc6 Se7+ 16.Kd7+-**

**B2) 10...Kg4 11.Kc7 Sd7 12.Kxc8  
(12.Tb5? Sxb6 13.Txb6 ohne Schach Lf5=)  
12...Sxb6+ 13.Kc7 Sc4 14.Ta4+- ;**

**C) 7...Lc6 8.Kf5 Sg8 9.Th7+! Sh6+ 10.Kf6 +-**

Die forcierte Einleitung reduziert die Studie auf ein sechssteiniges Endspiel mit drei Varianten und dazu differenzierten weißen Königszügen im 8.Zug .

Eine originelle Zugabe zeigt sich in den reziproken Lösungen der Varianten B1 und B2 (12.Tb5! oder 12.K:c8!).

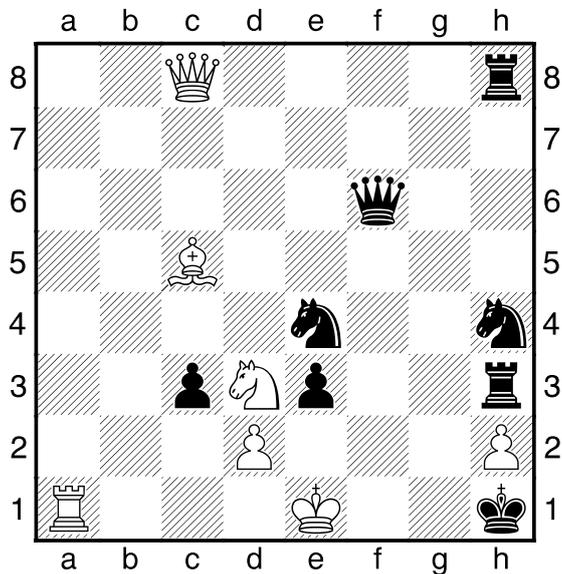
Insgesamt eine gefällige Studie im neuzeitlichen Gewand.

# Lob

□ **Pawel Arestow**  
■ (Krasnogorsk - Russland)

Schach 12/2012

Nr.17.591



**Gewinn**

(7+8)

**1.0-0-0!**

[ 1.Ke2+? Kg2! 2.Dg4+ Sg3+ 3.hxg3 Df3+  
4.Dxf3+ Sxf3 5.Sf4+ Kxg3 6.Sxh3 exd2= ]

**1...Kxh2**

[ 1...Kg2 2.Dg4+ Sg3 3.hxg3 exd2+  
4.Kc2 Sf3 5.Sf4+- ]

**2.Th1+! Kxh1 3.Dxh3+ Kg1 4.Lxe3+ Sf2**

**5.Lxf2+ [ 5.Dg3+? Kf1= ]**

**5...Dxf2 6.Sxf2 cxd2+!**

[ 6...Kxf2 7.dxc3-+ ]

**7.Kc2!!**

[ 7.Kd1? Kxf2= Zugzwang für Weiß ]

[ 7.Kxd2? Kxf2 8.Dh2+ Kf3 9.De2+ Kf4

10.De3+ Kf5= ]

**7...Kxf2 [ 7...d1D+ 8.Sxd1+- ]**

**8.Kd1! Zugzwang für Schwarz Th6 9.Dh2+ Kf3**

**10.De2+ Kf4**

[ 10...Kg3 11.De3+ +- ]

**11.Dxd2+! +-**

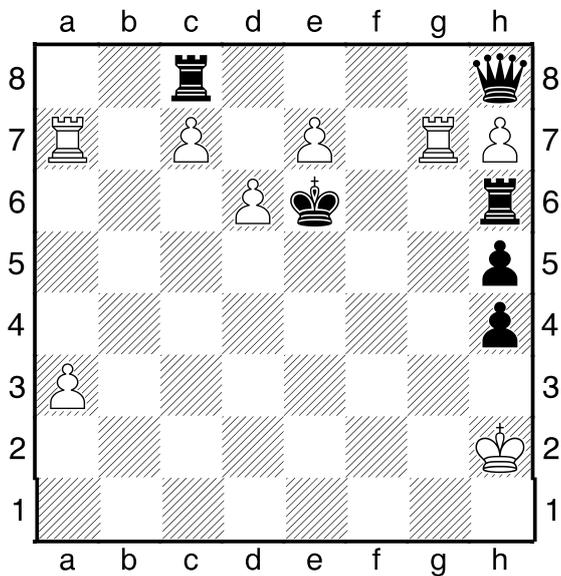
Mit dem Rochade-Schlüssel (statt 1.Ke2+?) wird ein heftiger Schlagabtausch eingeleitet, der urplötzlich in einer verblüffend stillen Pointe endet! Dabei ist der reziproke Zugzwang durch die dreifache Auswahl 7.Kc2!! , 7.K:d2? oder 7.Kd1? schwer zu durchschauen, ebenso wie die schwergewichtige Diagrammstellung zu Beginn.

# Lob

☐ **Witali Kowalenko** (†)  
■ (Bolschoi Kamen - Russland)

Schach 10/2013

Nr.17.788



**Gewinn**

(8+6)

**1.d7! Kxd7 2.e8D++ Kxe8 3.Tg8+ Kd7**  
**4.Txh8 Txh8 5.c8D+ Kxc8 6.Ta8+ Kb7**  
**7.Txh8 h3 8.Kg3!**  
[ 8.Kxh3? h4 9.a4 Ka7 10.a5 Kb7 11.a6+ Ka7! ZZ ]  
**8...h4+ 9.Kxh3 Ka7 10.a4 Kb7 11.a5 Ka7**  
**12.a6! ZZ Th5 13.Kg4 Th6 14.Kg5 h3**  
**15.Kxh6 h2 16.Ta8+ Kb6 17.Tb8+ Kxa6**  
**18.Tb1 +-**

Nach dem einleitenden (vermeidbaren?)  
Artillerieduell verharrt die Stellung in  
einem gespannten Kräftegleichgewicht.  
Hierbei muss der wK mit 8.Kg3! voraus-  
schauend eine Zugzwangssituation im  
12.Zug „umgehen“.

Eine weniger „schlagfertige“ Einleitung hätte  
besser harmonisiert mit der feinsinnigen  
Zugzwangsidee.

Mein Glückwunsch gilt den ausgezeichneten Komponisten und mein Dank allen Teilnehmern !

Berlin, Mai 2015

Klaus Rubin